

**Expanded painting  
Korrespondenzen zwischen KünstlerInnen aus Basel und Wien  
Dialog-Ausstellung 2011**

**visarte, Projektraum 54/Basel und Künstlerhaus Wien, Hausgalerie**

Idee, Projektleitung, Kuratierung: Ilse Chlan (Wien) und Nicole Schmölder (Basel)

Das Projekt möchte eine nachhaltige Kooperation zwischen dem Künstlerhaus und dem Raum M54 in Basel in die Wege leiten.

**Das Konzept:  
expanded painting – erweiterte Malerei**

Die traditionellen Techniken der Zeichnung, der Malerei und der Bildhauerei wurden von der Avantgarde in ihrer Bedeutung relativiert. Wir gehen deshalb von einer Malerei „nach dem Ende der Malerei“ aus und suchen Erweiterungen zur und von der Malerei. Damit möchten wir die Malerei über ihre Grenzbereiche / Übergangsbereiche / Transformationsmöglichkeiten / Hybridisierungen definieren. Der Ausblick in die Ausweitung wirft Perspektiven in die gegenwärtigen und zukünftigen Möglichkeiten der Malerei und stellt sie in einen neuen Kontext.

Der Begriff „expanded painting“ wurde dabei bewusst als eine Anspielung auf „expanded cinema“ der 1960er und 1970er Jahre gesetzt. „Expanded painting“ basiert auf einem Reflexionsprozess über das Medium der Malerei unter den gegenwärtigen Bedingungen und im Kontext der Vorherrschaft der neuen technischen Medien.

**Der Prozess**

Wir gehen von dem Prozess der Auseinandersetzung über die eigene Arbeit und die Rolle der Malerei in dieser Arbeit aus. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Dialog-Prozess. Künstlerinnen und Künstler aus beiden Vereinen treten paarweise in einen Dialog über ihre Arbeiten. Wie sich dieser Prozess entwickelt, ist offen. Das Ergebnis ist eine Ausstellung an zwei Orten in Basel und in Wien und eine Publikation.

**Die Dialogform**

Der tiefgründige Zweck dieses Ausstellungskonzeptes liegt in der Vernetzung und dem Dialog zwischen einer Künstlergruppe aus Wien und Basel. Der Dialog ist für jeden Künstler Thema, nimmt doch die künstlerische Arbeit die Funktion an, Gedanken, Hypothesen, Darstellungen, Befragungen zur Reflexion zu stellen. Der Dialog steht heute im Kontext technischer Vernetzung, medialer Allgegenwart und trotzdem scheinen reelle Austauschmöglichkeiten vermehrt vermisst und gesucht, aber auch als eine Art Wagnis oder Herausforderung wahrgenommen zu werden. Die Erfahrung, die die Künstlerpaare Basel-Wien machen, wenn sie mit einer ihnen unbekanntem Person Kontakt aufnehmen zwecks eines gemeinsamen Projektes, wird zu einem Schwerpunkt des gesamten Projektes.

Die Kuratorinnen wählen jeweils aus dem eigenen Verein 5 KünstlerInnen. Dann bilden sie Paare aus je einer Künstlerin/einem Künstler der visarte und des Künstlerhauses. Die KünstlerInnen gehen von dem Thema „expanded painting“, der Malerei und ihren Erweiterungen, aus und nehmen es zum Anlass, über ihre Arbeit zu korrespondieren.

[ilse@chlan.at](mailto:ilse@chlan.at)

[schmoelzernicole@teleport.ch](mailto:schmoelzernicole@teleport.ch)